„Neujahrs-Frühstück"

Wenn mehr als 30 gut gelaunte Landfrauen mit einem gemütlichen Frühstück in das neue Jahr starten, gibt es viel zu erzählen. Auch neue Pläne für das Jahr 2024 wurden bereits geschmiedet, sodass wieder ein Programm entstehen kann, bei dem sicher jede LandFrau (oder solche die es werden wollen) etwas Passendes finden kann. Bei einem reichhaltigen Buffet bei dem alles geboten wurde was das Herz begehrt musste auch keine hungrig nach Hause gehen 🥂

(Heike Zöller)

Kreppelkaffee am 28.01.24

Mit einem Tusch, pünktlich um 15.33 Uhr, eröffneten Romy Brandl (Kirchernchor St. Alban) und Ute Both (Bodenheimer LandFrauen) als Babett und Josefine den diesjährigen Kreppelkaffee mit ihrem „Eröffnungsspiel".

Ein sehr abwechslungsreiches Programm, unter Moderation von Adrian Albes (GV-Harmonie), ließ die Zeit im Nu vergehen.

Als erste am Start waren die Kinder des Regenbogenchors St. Alban. Mit flotten, lustigen Liedern begeisterten sie die Zuhörer und animierten zum Mitsingen.

Danach traten die Jüngsten des BCV-Balletts auf die Bühne. Hier konnte man erkennen, dass die Weichen für das Tanzen bereits gelegt sind.

Als „Eisbrecherin" trat „Es Margittche aus Bodenum" (Tanja Brandl-Schäfer) in die Bütt.

Kurz darauf wirbelte das BCV-Jugendballett in den Saal und nahm mit seinen Rhythmen das Publikum mit.

Uwe Junker (GV-Harmonie) berichtete als Chronist über das Weltgeschehen und holte damit vieles ins Gedächtnis zurück.

Für beste Stimmung sorgte dann Uwe Block (GV-Harmonie) als „Barde aus Finthen" mit seinem musikalischen Beitrag, indem er die Feiernden zum Singen einlud.

Stefan und Ute Both (hier als Kirchenchormitglieder), die „Zwei Profis der Vereinsmeierei", begeisterten mit ihrem Vortrag. Das Vorgetragene konnten die Zuschauer nur bestätigen und sangen den Refrain kräftig mit.

Als Highlight vor der Pause sorgte das Theaterensemble des Kath. Kirchenchores mit der Groteske zum bekannten Märchen „Aschenputtel" für Furore.

Legendär zeigte sich auch in diesem Jahr wieder das reichhaltige Buffett, zu dem viele Hobbyköche ihr Bestes gegeben hatten.

Gut gestärkt starteten alle in den 2. Teil der Saalfastnacht.

„Depp, Doof, Dabbisch und Dumm", das Vierergespann der Bodenheimer Schoppengarde, (Volker Schäfer, Holger Stephan, Ralf Schäfer, Richard Sommer) holte das Publikum mit ihren gesungenen Versen über „Gott und die Welt" direkt wieder in das nächste Stimmungshoch.

Danach „huschten" die „BLF-Tanzmäuse" (Bodenheimer LandFrauen) über die Bühne. Mit einer Choreografie von und mit Elke Evers-Höpfner tanzten sie zu dem beliebten Schlager „Cordula Grün".

Winfried und Andreas Stumm (Kolpingfamilie) zeigten in einem „Bewerbungsgespräch für eine Quizsendung", welche Fähigkeiten man als Kandidat mitbringen muss.

Traditionell trat „Die Struwwelliese" alias Romy Brandl als „Abschlusskracher" in die Bütt.

Gegen 20 Uhr, nach Dankesworten und Werbeblocks für die ausrichtenden Vereine", endete der unterhaltsame, lustige und kurzweilige Nachmittag.

„Bis zum nächsten Jahr und kommen Sie gut nach Hause", hieß es;

mit einem dreifach donnernden „Helau"!

(Ute Both)

Nachlese Fassenachtsumzug am 10.02.24

„Wenn`s Schneewittche kimmt un ihr diverse Zwerchinne,

kann de Spass direkt beginne,

die packen`s an – selbst ist die Frau,

darauf ein dreifach donnerndes Helau!"

Mit der Zugnummer 6 gingen die Bodenheimer LandFrauen in diesem Jahr an den Start.

Doch bevor sie sich zum Aufstellungspunkt auf den Weg machten, mussten sich die 26 Zwerginnen mit ihrem Schneewittchen, Martina Leber, erst einstimmen.

Ab 12 Uhr herrschte reges Treiben im Feldlager, das im Hof des Weingutes Johannes Leber, in der Mainzer-Pfort-Str. eingerichtet war. Letzte Handgriffe wurden an den Kostümen durchgeführt. Den Mottospruch laut zu rufen, stellte für manche eine Herausforderung dar. Doch nach der Stärkung mit Essen und Trinken und mehrmaligem Üben, gelang es dann doch, dass man die Truppe unisono rufen hörte.

Mit 3 Bollerwagen voller Süßigkeiten und dem wichtigen „Versorgungswagen" setzte sich die Gruppe, wohlgeordnet, zum Aufstellungsplatz in Bewegung.

Mit bester Stimmung, prima Wetter und gut versorgt, machte es riesigen Spaß durch die Bodenheimer Straßen zu laufen. In der Kapellenstr. waren die Süßigkeiten unters Volk gebracht, und es konnte neu aufgefüllt werden.

Unter großem Helau zogen die Zwerginnen mit ihrem Schneewittchen dann im Rathausinnenhof ein.

Die Wartezeit, bis alle Gruppen dort angekommen waren, nutze die Gruppe zur erneuten Stärkung.

Die Stimmung bei Musik und Tanz war einfach super.

Ein Pokal war in diesem Jahr leider dann nicht im Gepäck……aber im nächsten Jahr sind die Bodenheimer LandFrauen wieder dabei…..und dann……

(Ute Both)

Aromatherapie mit Manuela Hartmann

Keinen einzigen freien Platz mehr gab es bei dem Vortrag von Manuela. Sie erzählte nicht nur Wissenswertes über die Anwendungsmöglichkeiten der Öle, von denen sie eine Auswahl mitgebracht hatte, sondern ließ uns auch ausgiebig schnuppern!

Verblüffend war die Intensität des Geruchs der naturreinen Öle:

- der frische Geruch von Pfefferminze zum Wachwerden oder bei Erkältungen;
- der beruhigende Duft von Lavendel neben dem Bett, der uns zur Ruhe kommen lässt;
- der etwas strenge Geruch von Oregano, dessen Öl sogar antibakteriell, antimykotisch und antiviral wirkt.

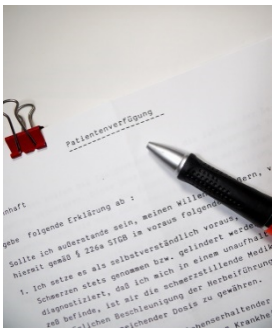
Manuela verriet und viele kleine Tipps, wie die Öle im Alltag, ohne großen Aufwand, anzuwenden sind. Zum Schluss erhielt jede Teilnehmerin noch drei Pröbchen und Infomaterial über die Wirkungsweise der ätherischen Öle. Vielen Dank für den interessanten Einblick in die Aromatherapie!

(Ulla Schmitz)

„Rund um die Patientenverfügung" am 22.02.24

Frau Kerstin Thieme-Jäger, vom Generationen Netzwerk Bodenheim, begrüßte 18 Bodenheimer LandFrauen, die sich zu der Veranstaltung zum Thema „Patientenverfügung" im Grezzanasaal des „alten Rathauses" in Bodenheim versammelt hatten.

Anhand von praktischen Beispielen wurde allen Anwesenden deutlich, wie wichtig es ist, sich mit diesem, nicht so einfachen Thema auseinander zu setzten. Es bedeutet schließlich, sich mit dem eigenen Sterbeprozess zu befassen, um festlegen zu können in welchem Umfang bestimmte ärztliche Maßnahmen ergriffen werden sollen, falls man selbst nicht mehr in der Lage ist Entscheidungen zu treffen.



In eine solche Situation können nicht nur alte Menschen geraten. Gerade junge Menschen, die z.B. viel auf der Autobahn unterwegs sind, können bei einem Unfall betroffen sein.

Frau Thieme-Jäger beantwortete Fragen der Teilnehmerinnen, gab praktische Tipps und Hinweise auf Literatur zum Thema Patientenverfügung, Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht.

Ein ganzes Stück „schlauer" und motiviert trennte sich die Gruppe nach ca. 2 Stunden.

(Ute Both)

Mitgliederversammlung 2024

Am 21.03.2024 hat wieder unsere jährliche Mitgliederversammlung im katholischen Pfarrzentrum stattgefunden.

Auf der Agenda standen neben den Tätigkeits- und Kassenberichten die Vorstandswahl. Gabi Schuster eröffnete die Versammlung und startete mit dem Tätigkeits- und Kassenbericht.Der Vorstand wurde anschließend entlastet. Bei den sich anschließenden Neuwahlen wurde der gesamte Vorstand im Amt bestätigt. Unser neuer "alter" Vorstand sieht damit folgendermaßen aus:

Gabi Schuster 1. Vorsitzende
Ute Both 2. Vorsitzenden
Martina Laue (1.Kassiererin)
Marie-Christin Leber (2.Kassiererin), Annette Marbs (1.Schriftführung)
Heike Zöller (2.Schriftführung)
Heide-Rose Burk, Ulla Schmitz, Barbara Stolz und Karin Kiss vervollständigen das Vorstandsteam als Beisitzerinnen
Unterstützt wird der Vorstand durch Stefanie Gruber und Renate Fischer.

(Heike Zöller)

Im Hier und Jetzt sein durch Gestalten zu Musik

Voller Erwartung trafen sich zehn LandFrauen im Atelier von Conny Kögler, um „nach Musik zu malen“. Ohne große Vorerfahrungen und mit viel Neugier ließen wir uns auf die bunte Palette der Farben und Werkzeuge ein. Und das war gut so!

Conny spielte unterschiedliche Musik ein, z. B. Vivaldi „Der Frühling“ oder ein Stück von Pink Floyd. Allein die Musik weckte Vorstellungen von Farben und Formen, die wir dann auf Papierbögen brachten, die zusätzlich durch ihre Größe unsere Kreativität forderten.

Sehr individuelle Kunstwerke entstanden und von Musikstück zu Musikstück wurden wir Teilnehmerinnen lockerer, freier und mutiger!

Der kurze Austausch über die Bilder war sehr bereichernd und inspirierend, besonders wenn man das Bild auf dem Kopf betrachtete und sich dadurch ganz neue Blickwinkel eröffneten. Nach drei Stunden kreativen Schaffens gingen wir erschöpft und zufrieden nach Hause.

Und wer weiß, vielleicht schmückt eines der Kunstwerke demnächst das Zuhause einer LandFrau!

(Ulla Schmitz)

Nachlese „Eine Osterkrone für Bodenheim“

4 Jahre hat es gebraucht bis die Bodenheimer LandFrauen die Idee, den Brunnen am „Alten Rathaus“ mit einer Osterkrone zu schmücken, umsetzen konnten.

Das schmiedeeiserne Grundmodell, das Schmiedemeister Edwin Keuchel kostenfrei herstellte, lagerte bis Mitte März, diesen Jahres, im Weingut Jürgen Leber. Grund dafür, waren 2 Jahre Corona und dann das eingerüstete Rathaus.

In 3 „Sitzungen“ wurde die Krone in der Garage von Renate Fischer (BLF) unter der fachlichen Anleitung von Hedi Kerz (BLF) mit einer Strohunterlage versehen, mit Grün umwickelt und mit Eiergirlanden geschmückt. Diese wurden schon im letzten Jahr mit 500 verschieden farbigen Eiern aufgefädelt.

Am Samstag, den 23.03. war es dann soweit: Mit „vierfacher Manpower“, unter Unterstützung von 5 LandFrauen, wurde dem Ortsbrunnen die Krone aufgesetzt und befestigt.

Nun musste nur noch, die aus Bettlaken selbst gefertigte Hülle, um die Krone gebunden werden, denn schließlich sollte es eine „Enthüllung der 1. Osterkrone für Bodenheim“ am Sonntag, den 24.03.24 (Palmsonntag), 14 Uhr geben.

Um 13 Uhr trafen sich die Vorstandsdamen und Jens Mutzke (2. Beigeordneter der Ortsgemeinde), um alle Vorbereitungen für den kleinen Empfang, nach der Enthüllung, zu treffen. Pavillon aufstellen, Stand mit Tischen, Gläsern usw. bestücken.

Stehtische aufbauen, Blumenschmuck verteilen, Mikrofonanlage bereitstellen….

Alles gar kein Problem für die rührigen Damen – normalerweise - wenn da nicht dieses „Wetter“ gewesen wäre. Starke Böen, in Verbindung mit kurzen Regenschauern machten den Aufbau zu einem schwierigen Unterfangen.

Aber – pünktlich um 14 Uhr waren sämtliche Regenwolken hinweggeblasen, sodass wir bei strahlender Sonne, wehendem Wind, wehenden Fahnen, wehender Hülle und mit wehenden Haaren, starten konnte.

Jens Mutzke begrüßte, in Vertretung für den erkranken Ortsbürgermeister, Herrn Thomas Becker-Teilig, die ca. 100 Gäste, die alle diesem „historischen Ereignis“ beiwohnten. Das waren viele Bodenheimer LandFrauen, die Vertreter von SPD, CDU, FDP und Herr Pfarrer Thomas Schwöbel, der ev. Kirchengemeinde.

Dann ergriff die 1. Vorsitzende der Bodenheimer LandFrauen, Gabriele Schuster, das Wort. Sie hieß alle herzlich willkommen, berichtete über den „langen Weg“ von der Idee bis zur Enthüllung der Osterkrone für Bodenheim und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des Vorhabens beigetragen hatten. Über die Bedeutung und die Herkunft des Brauchtums, einen „Osterbrunnen“ zu gestalten, wusste sie einiges Interessantes zu berichten.

Danach übernahm Herr Pfarrer Schwöbel das Mikrofon. Auch er erzählte eine Geschichte zum Osterbrunnen.

Dann war es so weit: Die Verschnürung der Hülle löste Gabriele Schuster und unter Assistenz von Jens Mutzke und Herrn Pfarrer Schwöbel wurde die Enthüllung vollzogen.

Das war das Zeichen für die Helferinnen, die jetzt ausströmten und Secco zum Anstoßen verteilten. Zur Feier des Tages gab es auch sogenannte „Palmhäschen“, die einige LandFrauen aus Hefeteig, Quarkölteig und Laugenstangen gebacken hatten.

Die Osterkrone verbleibt bis zum 16. April auf dem Brunnen.

Beim „Bestaunen“ sollte man sich auch noch einmal über die Bedeutung des Brauches Gedanken machen.

- Wasser (blau) ist ein wertvolles Gut und für uns Alle lebensnotwendig.
- Zweige (grün) symbolisieren die Hoffnung auf ein gutes Jahr, ein gutes Leben.
- Gelb steht für die Sonne, das Licht, ohne das nichts gedeiht.
- Rot steht für die Liebe und das Blut Christi.

Für uns Bodenheimer LandFrauen steht diese Osterkrone auch als Zeichen der Dankbarkeit für die friedliche Gemeinschaft, in der wir hier in Bodenheim leben dürfen.

(Ute Both)